Unsere Jahresversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **5 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Ostermonat 1949 33. Jahrgang der „Mitteilungen" 5. Jahrg. Nr. 4

Unsere **Jahresversammlung** findet
Sonntag, den 1. Mai 1949*
im **Zunfthaus „Zur Waag"** (am Münsterhof) in **Zürich** statt.

Tagesordnung:

Punkt 10 Uhr: Geschäftssitzung im kleinen Saal (2. Stock)

Geschäfte:
1. Jahresberichte über die Tätigkeit des Gesamtvereins und der Zweigvereine
2. Rechnungsabnahme und Festsetzung des Jahresbeitrages
3. Verschiedenes und Umfrage.

Punkt 10.40 wird die Sitzung unterbrochen durch den

öffentlichen Vortrag von Herrn **Prof. Dr. Karl G. Schmid** (ETH.)
im großen Saal (3. Stock):

„Am Rande der Schulgrammatik".

1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (zu 5 Fr.) im kleinen Saal.

Werte Mitglieder! Seit unserer Vierzigjahrfeier (1944) haben wir nie mehr in Zürich getagt. Wir erwarten daher einen stattlichen Aufmarsch unserer Zürcher und auswärtigen Mitglieder. Die „Schulgrammatik" lockt Sie vielleicht nicht stark, aber der Redner spricht ja von ihrem Rande und ganz sicher nicht langweilig. Unsere Schulgrammatik muß mit den Begriffen der Regel, des Richtigen und des Falschen arbeiten. Anderseits erweist die Betrachtung selbst der größten Dichter, daß das innere Wesen der deutschen Sprache ein außerordentliches Maß von Freiheit gestattet und verlangt. Anhand einer Reihe von Beispielen wird Prof. Schmid versuchen, das Verhältnis von Regel und Freiheit zu beleuchten, wie es für die deutsche Sprache kennzeichnend ist.

* Also nicht am 24. April!